

SCHMELZQUIZ

Beantworte die Fragen und trage die richtigen Buchstaben in das Lösungswort ein!

- Mit welchem Erz wurden die ersten Hochofen betrieben ?
Rasenerz (F) Felderz (A) Walderz (G)
- Wieviele Hochofen waren 1908 in Steinfort in Betrieb ?
1 (H) 5 (I) 3 (E)
- Wie hießen die Betreiber der Schmelz ?
Colling (S) Collart (I) Godart (J)
- Womit wurde das Feuer in den alten Hochöfen am Laufen gehalten ?
Briketts (M) Holzkohle (E) Braunkohle (U)
- Wie nennt man das Abfallprodukt das im Hochofen entsteht ?
Schlacke (R) Pflasterstein (D) Sand (K)
- Wie wird das flüssige Eisen genannt das aus dem Hochofen läuft ?
Guss (S) Eisen (P) Stahl (B)
- Welchen Namen trug die Eisenbahnlinie, die von Petingen über Steinfort nach Ettelbrück führte ?
Attertlinie (T) Eischlinie (E) Alzettelinie (G)
- Welche Funktion hatte das Gebäude des heutigen Sitzes des Naturschutzzentrum 'Mirador' früher ?
Aussichtsturm (K) Steuerhaus (E) Büro (O)
- Abgesehen von der Schmelz, gab es früher in Steinfort noch andere Industriezweige, welche ?
Molkerei (R) Steinbrüche (P) Papierfabrik (N)

- An der Stelle an der früher das Stahlwerk stand, steht heute... ?
Uniroyal (S) Schokoladenfabrik (A) Textildord (P)
- Was befindet sich heute in dem ehemaligen Gebäude der Schmelz ?
Café (B) Veranstaltungsräume (L) Sporthalle (I)
- Die Schmelz lieferte ebenfalls ... für die Ortschaft Steinfort und umliegende Betriebe ?
Wasser (U) Strom (E) Abgase (I)
- Um das Erz in den Hochöfen zu schmelzen wurden diese...
Mit Eis gekühlt (T)
Mit lauwarmem Wasser bespritzt (S)
Mit heißer Luft befeuert (R)

LÖSUNGSWORT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Impressum
Konzept : LEADER Lëtzebuerg West
Autoren : René Hulten, Céline Lanners
Illustrator : Mischa Bernauer
Foto: Ad. communale de Steinfort
Ausgabe : Januar 2020
Auflage : 1000 Stück
Druck: Imprimerie Schlimé

© LEADER Lëtzebuerg West, Tütingen, 2019.
Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des Nachdrucks und der Übersetzung sind vorbehalten.

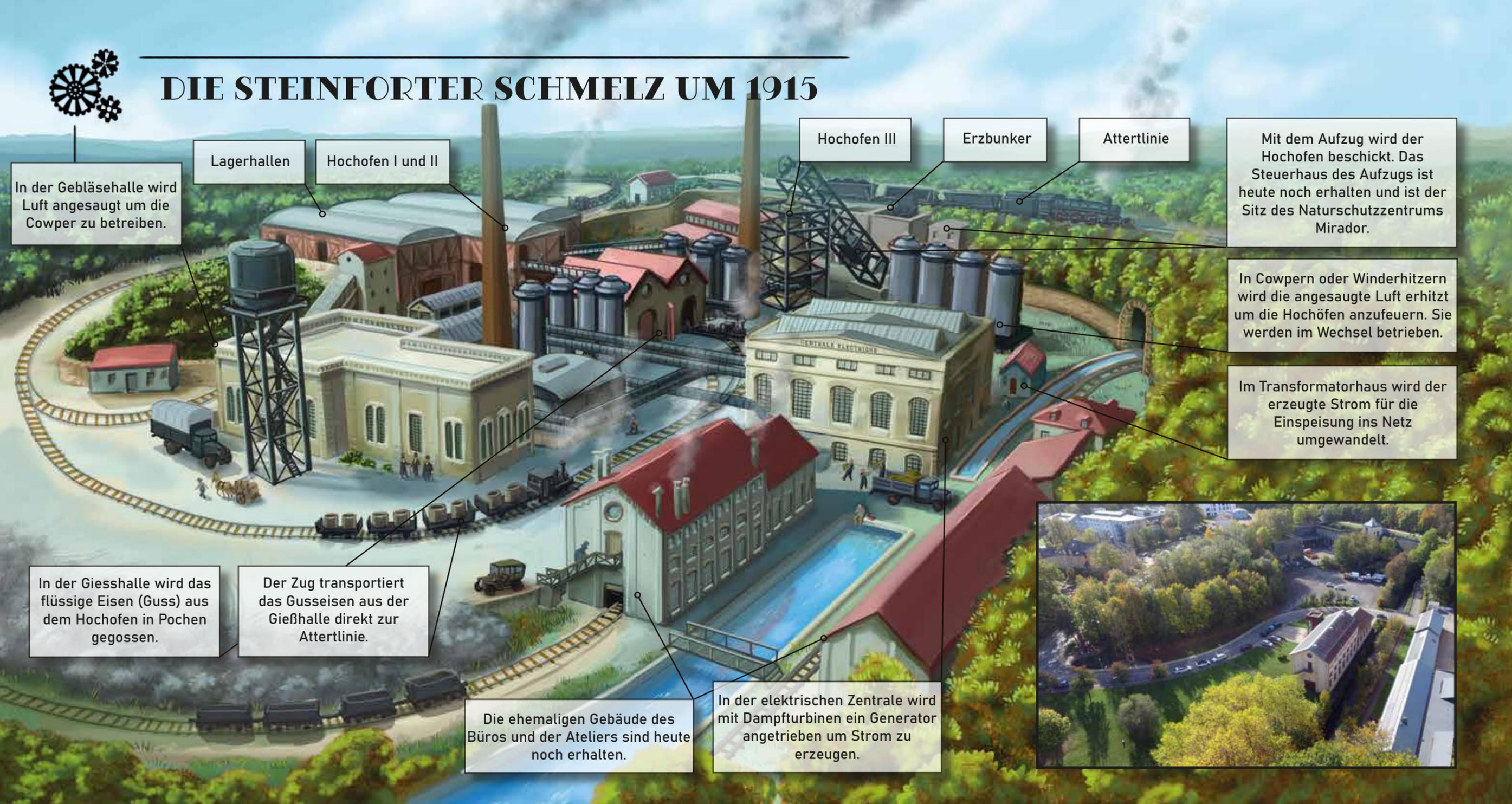


Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Dieser Flyer wurde entwickelt im Rahmen des Projektes HistoSchool der LEADER Region Lëtzebuerg West.



DIE STEINFORTER SCHMELZ UM 1915



In der Gebläsehalle wird Luft angesaugt um die Cowper zu betreiben.

Lagerhallen

Hochofen I und II

Hochofen III

Erzbunker

Attertlinie

Mit dem Aufzug wird der Hochofen beschickt. Das Steuerhaus des Aufzugs ist heute noch erhalten und ist der Sitz des Naturschutzzentrums Mirador.

In Cowpern oder Winderhitzern wird die angesaugte Luft erhitzt um die Hochöfen anzufeuern. Sie werden im Wechsel betrieben.

Im Transformatorhaus wird der erzeugte Strom für die Einspeisung ins Netz umgewandelt.

In der Giesshalle wird das flüssige Eisen (Guss) aus dem Hochofen in Pochen gegossen.

Der Zug transportiert das Gusseisen aus der Gießhalle direkt zur Attertlinie.

Die ehemaligen Gebäude des Büros und der Ateliers sind heute noch erhalten.

In der elektrischen Zentrale wird mit Dampfturbinen ein Generator angetrieben um Strom zu erzeugen.



DER HOCHOFEN

Der Hochofen wird über den Aufzug mit Eisenerz und Koks in Schichten gefüllt (beschickt).

Im oberen Teil ist der Hochofen weniger heiß.

Die abgekühlte Luft (200°C- das Gichtgas) wird abgesaugt, gereinigt und zu den Winderhitzern weitergeleitet.

Unten wird die heiße Luft aus den Winderhitzern wieder in den Hochofen hinein geblasen.

Durch die große Hitze (2000°C) schmilzt das Eisenerz.

Eisen und Stein trennen sich und können als Guss und Schlacke aus dem Ofen entnommen werden.

Der Schmelzvorgang dauert 6 Stunden.

